



SCHWÄBISCHE POST

09.09.2004

Seite 22 ■ Donnerstag, 9. September 2004 ■

Lokales

SCHWÄBISCHE POST

**QUIRINUSKIRCHE / Turm- und Kirchendach sowie Innenraum werden für 650 000 Euro saniert - Kirchengemeinde sammelt Spenden**

Pfarrer Bäuerle greift zum Kochlöffel

Bereits seit geraumer Zeit trägt eines der Essinger Wahrzeichen, der Turm der evangelischen Kirche, ein Gerüstkleid. Die Sanierung des Kirchturmes ist allerdings nur der erste Schritt. 2005 erhalten Chor und Kirchenschiff einen neuen Dachstuhl, und in absehbarer Zeit soll auch der Innenraum renoviert werden. Rund 650 000 Euro wird das insgesamt kosten.

VON FRANK BÜHL

ESSINGEN ■ „Ursprünglich war nur die Renovierung des Kirchen-Innenraumes geplant“, erzählt Pfarrer Christoph Bäuerle. Doch bei der routinemäßigen Untersuchung der Bausubstanz des Kirchengebäudes stellte der beauftragte Architekt Rolf Pfeiffer aus Dischingen gravierende Mängel an der Konstruktion des Dachstuhls fest. Außerdem erwies sich das Dach als undicht. „Das war von außen nicht so ohne weiteres zu erkennen“, meint Pfeiffer. Einsickerndes Wasser hatte zahlreiche Balken morsch werden lassen, Holzböcke, Holzwürmer und Käfer hatten dem verfaulenden Holz anschließend den Rest gegeben.

Bei der letzten Kirchenrenovierung in den 60er Jahren war den Schädlingen mit dem dioxinhaltigen Holzschutzmittel Avenarol zu Leibe gerückt worden - die Käfer waren zwar dann verschwunden, aber dafür war nun das Betreten des vergifteten Dachstuhles verboten.

Nach dieser Bestandsaufnahme war schnell klar, dass die etwa 220 000 Euro teure Renovierung des Innenraumes zurückgestellt werden muss. Am 14. Mai und am 18. Juni fasste der Kirchengemeinderat den Beschluss, die Quirinuskirche in drei Abschnitten zu renovieren - nach der Sanierung des Turm-Dachstuhles wird das Dach über Chor und Schiff erneuert und schließlich der Kircheninnenraum renoviert. Hierfür sind insgesamt etwa 650 000 Euro veranschlagt, von denen die Kirchengemeinde rund 300 000 Euro tragen muss.

Die Sanierung des Turm-Dachstuhls - das eindringende Wasser war bereits über drei Stockwerke in darunter liegende Lagerräume gesickert - ist in vollem Gange und soll bis in etwa vier Wochen beendet sein. Derzeit ist eine Holzbau-Firma dabei, die morschen Balken zu ersetzen. 85 000 Euro kostet die Turmdach-Sanierung, etwa 40 000 Euro muss (und kann) die Kirchengemeinde aus angesparten Mitteln aufbringen.

Ungleich höher sind die Kosten für die Erneuerung des Dachstuhls über Chor und Kirchenschiff. Denn nach der im vergangenen Jahr erfolgten Dekontaminierung des Dachstuhls - wochenlang wurde dioxinverseuchter Schutt und Staub aus dem Gebälk gesaugt - waren noch grundlegendere Schäden zu Tage getreten: unfachmännisch angestückelte Dachsparren, verfaulte Balkenköpfe und vermutlich bei einer Sanierung im Jahr 1894 abgesägte Andreaskreuze hatten zu einer Destabilisierung und leichten Verschiebung des Kirchendaches in Richtung Westen geführt.

Eine Sanierung des laut Pfarrer Bäuerle „historischen, aber nicht historisch bedeutsamen“ Dachstuhls hätte ungefähr 407 000 Euro gekostet, der Abriss des alten und die Konstruktion eines neuen Dachstuhls hingegen nur 342 800 Euro. Nachdem das Landesdenkmalamt signalisiert hatte, einem Neubau gegenüber „nicht völlig abgeneigt“ zu sein, entschied sich der Kirchengemeinderat für die billigere und sicherere Lösung.

184 600 Euro muss die Kirchengemeinde selbst aufbringen. 118 100 Euro sind in Form „interner Darlehen“, also „geborgter“ Mittel aus anderen Töpfen der Gemeinde, vorhanden. Etwa 66 500 Euro müssen noch durch Spenden aufgebracht werden, damit die Finanzierung der Maßnahme, die im kommenden Frühjahr beginnen soll, unter Dach und Fach ist.

Hierzu wurde im Kirchengemeinderat eigens ein „Fundraising-Ausschuss“ gebildet, der sich mit dem

Motto „Meine Kirche - dafür hab' ich was übrig“ um die Beschaffung von Spendengeldern kümmert. In die Sanierung des Kirchendachs fließen die Einnahmen aus Veranstaltungen wie dem Bücherflohmarkt oder dem Oster- und Weihnachtsmarkt ein. Neben dem Bücherflohmarkt sollen beim Gemeindefest im Oktober auch ein Spieleflohmarkt und ein von der Kreissparkasse gesponsorter Luftballonwettbewerb Geld für den Dachstuhl-Neubau sammeln.

Und am morgigen Freitag wird sogar dafür gesungen. Der Liedermacher Jonathan Böttcher tritt um 17 und um 20 Uhr in der Quirinuskirche auf. Beim Kinderkonzert verzichtet er auf eine Gage, so dass die Einnahmen in voller Höhe der Kirchenrenovierung zugute kommen. Auf Essingen aufmerksam wurde Böttcher übrigens durch eine CD, die von Hellmut Litzelmann mit den Kindern aus der „Kirche für Knirpse“ aufgenommen wurde. Auch der Erlös aus ihrem Verkauf (eine CD kostet elf Euro) wird für die die Sanierung verwendet.

Außerdem hofft man auf private Spenden. „Wenn jeder evangelische Haushalt in Essingen 120 Euro spenden würde, dann wäre die Gesamtsumme der kompletten Kirchenrenovierung abgedeckt“, nennt Gerd Müller aus dem „Fundraising-Ausschuss“ eine Hausnummer. Über den aktuellen Spendenstand soll ein „Spendenbarometer“ informieren, das vor der Kirche aufgestellt wird, erzählt Monika Fischer, die 2. Vorsitzende des Kirchengemeinderats.

Einen deutlichen Ausschlag nach oben wird es sicherlich nach dem „Candlelight-Dinner“ geben, das im kommenden April im evangelischen Gemeindehaus stattfinden soll. Dann wird Pfarrer Christoph Bäuerle selbst am Herd stehen und zeigen, was er einst als Kochgeselle gelernt hat. Man darf mit leckeren Spätzle rechnen. Guten Appetit!